

meinen ohne Rücksicht verlassen und nur der französische Antrag auf Neutralisierung...

England. Das englische Parlament ist am Dienstag geschlossen worden, ohne daß sich die Schärfe des Gegenposes...

Rußland. Die Reise des russischen Kaiserpaars in das Sommer des Reiches soll nun selbstbeschlossene Sache sein...

Ägypten. Die Bewegung anlässlich des an die Personen, welche durch das Bombardement von Alexandrien Schaden erlitten...

Nachrichten aus Chemnitz und Umgegend.

5. Vom schönsten Wetter begünstigt feierte am vergangenen Sonntag der Militärverein Albertbund...

H. Der Militärverein „Kavallerie“ zu Chemnitz hält am 31. August im Saale der Linde die Weihe seiner neuen Fahne ab.

H. Auch die „Allgemeine Kriegervereinigung“, deren Bestehen es schon lange war, sich ein Symbol der Einigkeit...

Der Gesangsverein „Harmonie“ begeht Donnerstag, den 21. August, im Saale der „Linde“ sein Stiftungsfest...

Im Irrenhause.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.) (Redaktion verboten.)

„Wenn wir alle diese Anklagen gegen Sie stellen wollen, Herr Direktor, dann wird nichts geschehen,“ sagte der Wirth...

„Halt, halt!“ erwiderte der Beamte in strengem Ton, „Sie gehen etwas zu weit: Einstweilen haben Sie noch keine Berechtigung...

„Davon ist mir nichts bekannt.“ „Sie sagten vorher, er sei sehr reich.“ „So sagte er mir selbst.“

„Das er sein Geld im Gasthof zurückgelassen haben soll, ist wohl nicht wahrscheinlich.“ Lambert Wachner griff in seine Tasche...

„Etwas und Wagner“, las der Direktor. „Und ich denke mir, Herr Froberg muß mit dieser Firma in Verbindung stehen, wenn er Briefe von ihr empfängt.“

—m. Im Thalia-Theater findet, wie schon gestern mitgeteilt, am Freitag das Benefiz des Herrn Fritz Carlisle statt.

—z. In der Baulemperei des Herrn Ernst Schneider, Königstraße 31, Haus Nr. 1, ist gegenwärtig die für den Neubau des Herrn Meyer am Johannisplatz bestimmte Thürschwelle angefertigt.

—* Aus einem verschlossenen Keller eines Hauses an der Blankenauerstraße waren ein Beil und eine Hohlkugel gestohlen worden.

—* Aus einer Restauration an der Ahornstraße waren wiederholt Hühner gestohlen worden. Der Verdacht lenkte sich auf einen in der Restauration verkehrenden Maurer...

—* Ein Bahnbeamter erlappte auf dem Probantenbahnhof hier einen Knaben, welcher 2 Scheite Holz von einem Holzhanke weg gestohlen hatte.

—* Einem hiesigen Fahrwerksbesitzer waren 2 Stück neuflüßene Räder gestohlen worden. Dieser Tage bemerkte der Besondere einen vor kurzer Zeit noch bei ihm im Dienst gefundenen Knecht...

—p. In einer mechanischen Werkerei verunglückte gestern Vormittag ein Arbeiter dadurch, daß er, mit Schmierer der Transmission beschäftigt...

—i. In einem Hause am Fischweg stürzte gestern Nachmittag ein jähriges Mädchen eine steile Treppe herunter...

—i. Gestern Nachmittag waren die Postanten der Bismarckstraße Augenzeugen einer für sie ebenso erheiternden, als wie für den Fahrmann eines die genannte Straße dahin führenden Geschirrs...

—m. — ja, der Schluß ist allerdings etwas gewagt, aber immerhin wahrscheinlich.“ „Ich werde zu den Herren hingehen und mich erkundigen.“

„Thun Sie das, aber vermeiden Sie Alles, was Ansehen erregen könnte“, sagte der Direktor. „Es war schon sehr unglücklich, daß Sie in der Anstalt nachfragten; Janin ist dadurch gewarnt; es läßt sich erwarten, daß er seine Maßregeln treffen wird.“

„Damit war die Unterredung beendet; Lambert Wachner konnte den Morgen kaum erwarten, um seine mit so vielem Glück begonnenen Nachforschungen fortzusetzen.“

„Sein erster Gang galt den beiden Jüngern, die der Polizeidirektor verhören wollte, dann eilte er zu dem Bankhause, um dort Erkundigungen einzuziehen.“

„Man kam seinen Wünschen bereitwillig entgegen, man sagte ihm, daß Herr Alfred Froberg an jenem Mittwoch zehntausend Thaler in großen Banknoten empfangen habe, und da der sehr vorsichtige Kassirer die Nummern dieser Banknoten aufgeschrieben hatte, so konnte auch der Bitte Wachner's um ein Verzeichniß dieser Nummern entsprochen werden.“

„Der Polizeidirektor hatte einen Beamten schon beauftragt, den Weg, der von der Irrenanstalt Janin's durch den Wald zur Stadt führte, genau zu beschreiben, und der Beamte vollzog diesen Befehl mit pflanzlichem Eifer, ohne etwas Verdächtiges zu entdecken.“

„Telegraphische Anfragen in den Postämtern, ob Herr Alfred Froberg sich nach Amerika eingeschifft habe, wurden verneinend beantwortet, und so blieb denn, wie Wachner es vorausgesehen hatte, der ganze, schwere Verdacht auf der Anstalt Janin's ruhen, und der Direktor mußte jetzt dem Staatsanwalt die Sache übergeben.“

„Die nöthigen Maßregeln wurden sofort getroffen, einige Polizeibeamte in Zivil wurden vorausgeschickt, um die Anstalt zu beobachten.“

beinahe leere Foh mit Hilfe eines Dienstmannes schließlich auf den Wagen, worauf er dann auf alles Mögliche und Unmögliche rathlos...

—i. Recht keine künftige Vaterlandsverteidiger, die sich für ihren berechnigten schönen Beruf schon jetzt — freilich aus milder... Vorarbeiten, konnte man gestern Abend auf der Waldstraße, die nach dem Röhrenwalde zuführt, etwas außerhalb der Häuser wahrnehmen.

—x. Heute in aller Frühe fanden zwei Morgenpaziergänger im hiesigen Reissigwalde einen anscheinend bemunungslosen Mann in einer Schlucht in der Nähe der sogenannten Engelshalde liegend.

—l. In einem Restaurant in Altchemnitz wurde vorgestern Abend eine von einem dort wohnhaften Gartenbesitzer angebaute Gurke gegreift, welche das gerechte Staunen der Anwesenden hervorrief...

—k. Am vergangenen Sonntag hatte ein beim Dresdner Grenadier-Regiment stehender, aus Borna bei Chemnitz stammender Soldat nicht die geringste Lust zu dem bevorstehenden Baden, sondern trat — mag es aus Sehnsucht nach seinem Schatz oder nach der Heimath... eine Reise nach seinem lieben Borna an, ohne an die unabweislichen Folgen seiner Handlungswaise zu denken.

—k. Am vergangenen Dienstag Nachmittag staltete ein äußerst verkommen, aber robust aussehender Mann einen Güte in unserem Nachbarnen Furtz einen Besuch des Oberhobens ab als er von der Frau des Besitzers deshalb zur Rede gesetzt wurde, erwiderte er, er mache sich nichts aus der Polizei, sie solle nur nach derselben schiden, was die Frau, ohne daß es jener Einbringling bemerke, denn auch that.

Wäffches.

— Dieser Tage wurde ein gemeingefährlicher Betrüger, der mit dem zuletzt wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu einer längeren Zuchthausstrafe verurtheilten Brauer Müller aus Quedlinburg identisch ist und wegen neuerdings an verschiedenen Orten Deutschlands verübter Betrügereien fleißig verfolgt wurde, in Dresden dingfest gemacht.

— Am 15. d. M. (Mariä Himmelfahrt) wird das 700jährige Bestehen der Schloßkirche zu Weßelburg feierlich begangen werden.

— Beim Korneinziehen sprang der Sattler J. in Froberg vom geladenen Wagen herab in die Vertiefung in die Graben gestochte Länggabel und ver wundete sich dabei so bedeutend, daß er nach Hause gefahren und die Wunden dem Arzte zusammengeheftet werden mußten.

— Aus der Lausitz erzählt ein Zittauer Blatt: Unkenntlich auf dem Gebiete der Botanik rächt sich oft schwer, wie kürzlich eine

„Wenden Sie uns,“ befahl er; „wir folgen Ihnen auf dem Fuße.“ „Wen soll ich anmelden?“ fragte der Wärter trotzig.

„Gehen Sie nur, wir folgen Ihnen,“ sagte der Staatsanwalt. Jägernd schritt der Wärter durch den Garten auf das Haus zu, und als er vor der Thür stand, rief er heftig an einem Glockenzuge, der neben dieser Thür hing.

„Was bedeutet das?“ fragte der Polizeidirektor, der jede Bewegung des Mannes beobachtete.

„Nichts weiter, als daß ich dem Herrn Doktor den Besuch anmelde.“

„Wird jeder Besuch in dieser Weise angemeldet?“ „Ja.“

„Wir werden das später untersuchen,“ sagte der Staatsanwalt. Bald darauf öffnete der Wärter die Thür des Saals; Doktor Janin trat mit unbefangener, heiterer Miene seinen Gästen entgegen.

„Was verschafft mir die Ehre?“ fragte er im höflichsten Tone. „Ah, sieh da, Herr Staatsanwalt, ich erkenne Sie nicht sogleich, und wer ist dieser Herr?“

„Kennen Sie mich nicht mehr?“ erwiderte Wachner. „Sie sehen mich vor einigen Tagen das Thor vor der Nase zuzuschlagen.“

„Wichtig, Sie sind der Herr, der zuerst sich nach einem neuen Patienten erkundigte und darauf meine Anstalt übernehmen wollte,“ sagte Janin, während er seinen Gästen Stühle hinstellte.

„Kommen wir zur Sache,“ sagte der Staatsanwalt mit gemessenem Ernst. „Sie kennen einen Herrn Alfred Froberg, Neffen des Gutsherrn Hermann Froberg?“

„Der junge Herr führt den Namen Froberg ohne Berechtigung, seine Mutter hieß Brand, und da sein Vater —“

„Rufen Sie diese Frage beiseite,“ unterbrach der Staatsanwalt. „Sie kennen den Herrn?“ „Ja, er hat mich besucht.“ „Welchen Zweck hatte sein Besuch?“

„Er wünschte über den Tod seines Vaters, der in diesem Hause gestorben ist, Näheres zu wissen.“ „Sie gaben ihm Auskunft?“ „Ja. Ich kopirte sogar den Bericht, den ich damals über dieses Ereigniß geschrieben hatte.“

„Wann war der junge Herr zuletzt bei Ihnen?“ „Am, vielleicht vor drei Wochen.“ „Und mir sagten Sie doch, es sei zu jener Zeit kein Herr über die Schwelle Ihres Hauses gekommen,“ warf Wachner ein.

Familie in Jitta erfährt. Eine neue Köchin war angetreten und hatte als erstes Meisterstück ein scharfgewürztes Ragout bereitet.

In Reichenbach brach beim Umbauen eines Hauses am 8. d. Mts. das Gerüst, welches von drei Personen besetzt war, zusammen.

Bermischtes.

Der König von Bayern hat längst die Zahl seiner auf hohen und höchsten Bergen besetzten Festungen durch den Ankauf der auf einem steil ansteigenden Berggipfel bei Weisbach an der tironer Grenze

Georg Heinrich Laube, so erzählt eine Münchener Korrespondenz, wohnte vor Jahren, als er wieder einmal auf der „Künstler-Lust“ war, auch einer Vorstellung in einem Münchener Theater bei;

Zuletzt um. Der anfänglich des Altentates, das Kullmann in Kissingen auf den Hüfen Wisnards verlebte, bekannt gewordene Pfarrer Sigmund Haushalter feiert demnächst sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum.

Folgendes hübsche Sonnet eines Gymnasialdirektors heißt die „Frankf. Ztg.“ mit. Gymnasialdirektor E. in B. wurde von einem Insekt in die Nase gestochen, so daß dieselbe stark anschwellte und ein rothes Aussehen bekam.

Der „Gaulois“, welcher demnach ein sehr aristokratisches und literales Vespertinum hat, heißt auf Wunsch einiger Abonnenten mit, in welcher Weise die für den Papst bestimmte Korrespondenz nach Rom abgesetzt werden muß.

Der Staatsanwalt gebot ihm durch einen Wink, zu schweigen. „Was es nicht an einem Mittwoch?“ fragte er.

„Er soll die Anklage nicht wieder verlassen haben.“ Ein spöttisches Lächeln umspielte die Lippen des Irrenarztes.

„Ich verdante Ihnen wohl diese Anklage,“ sagte er; „jetzt erst wird mir klar, weshalb Sie nach dem neuen Patienten fragten.“

Der Polizeidirektor bestellte den forschenden Blick durchdringend auf das verschmitzte Gesicht des Wärters, der sich bemühte, seinen Sägen den Ausdruck der Ehrlichkeit zu geben.

„Erinnerst Du Dich noch des jungen Herrn, der vor drei Wochen mich besuchte?“ wandte Janin sich zu seinem Gewissen.

„Sehr deutlich! Es kommt ja so selten Besuch.“ „Wie lange blieb er hier?“ „Raum eine Viertelstunde.“

darf er jedoch unter Strafe der „großen Exkommunikation“ nicht lösen, sondern muß das Schwert in die Hände des Papstes liefern.

— Gute Vorsätze. Der Pariser „Figaro“ verzeichnet folgendes Zwischengespräch. Rama giebt ihrer Tochter, die heute heirathet, die letzten Rathschläge: „Alles, was ich Dir noch zu sagen habe, mein liebes Kind, fasse ich in einem einzigen Worte zusammen: „Vertraue nie Deinen Mann!“

— In Wisnau hat sich dieser Tage an der Spitze des dortigen Nikolaikirchthurmes ein eigenthümliches Schauspiel dar. Angelehnt sitzend aus dem Dach des Thurmes leichte Rauchwolken auf, welche die das Dach krönenden Kugeln umwirbelten.

— Aus Helgoland wird ein poetischer Wunsch berichtet, der gewiß in manchen Herzen frischen Wiederhall finden wird:

Was haben das wapon van Hilligholand? In vromder Hand In kant und sand: Ik ero und lave my Hoyso Brand!

Auf hochdeutsch:

Was haben die Farben von Helgoland? Was nützen die Farben von Helgoland? In fremder Hand Ist Strand und Sand: Ich ere und leve mit Heyso Brand!

Karl Koppmann hat nämlich festgestellt, daß Helgoland wahrscheinlich einst Hamburgisch gewesen; jedenfalls ist ein Hamburger Privatmann, Heyno Brand, von 1439 durch Verpfändung in den Besitz der herzoglichen Rechte gekommen, und 1448 ließ sogar die Stadt Hamburg durch ihren Gerichtsschreiber ein Gerichtshof für den Gebrauch in Helgoland anfertigen.

— Ein Börseinspektant hatte fallirt, was ihn aber nicht abhielt, noch während sein Konkurs abgewickelt wurde, täglich spazieren zu reiten. Darüber ärgerten sich seine Gläubiger natürlich sehr, und eines Tages erschien in einem Klatte der Stadt folgendes Epigramm:

An Herrn M. . . . in Konkurs. Mein Freund, du mußt nur recht verstehen, Was des Volkes Stimme spricht: Es kann der Mensch wohl Pleite gehen; Doch Pleite reiten soll er nicht!

Am andern Tage stellte Herr M. . . . seine Spazierritte ein. — Zeitgemäße Schimpfwörter. Wie sorgfältig auch in den unteren Schichten der Bevölkerung die Zeitungen gelesen werden, geht aus einem Intermezzo auf dem letzten Wochenmarkt in Berlin hervor.

— Auf der Schneekoppe, dem in diesem Jahre ungewöhnlich stark besuchten höchsten Punkte des Riesengebirges, kam der Kurier die telegraphische Anfrage an, ob die im Hirschberger Thale verbreitete Nachricht vom Tode des Besitzers des Rappenhofes, Herrn Pohl, sich bestätige.

Ren-Guinea.

Wie man aus glaubwürdiger Quelle vernimmt, ist die Absicht auf Neu-Guinea Landwerbungen vorzunehmen, zur Zeit auf der Seite der Engländer vorhanden. Was die deutschen Unternehmungen angeht, von denen vor einigen Wochen so viel Aufsehen gemacht worden ist, so verläutet, daß dieselben gänzlich ruhen, da die Folgen der Bamberger'schen Demagagien es zur Zeit nicht angemessen erscheinen lassen.

Hätte man sich auf Neu-Guinea bereits engagirt, das heißt: wären dort deutsche Interessen bedroht, so würde man auf keinen Fall vor der englischen Forderung zurückweichen sein. Das bedarf kaum ausdrücklicher Versicherung. Allein die geschäftlichen Berechnungen und Erwägungen haben dargeboten, daß die englische geschäftliche Konkurrenz zur Zeit ganz bedeutend im Vortheil ist und daß die Engländer, als emulsiöse Geschäftleute, alle Anstrengungen machen, um ihren Konkurrenten zuvorkommen.

Wenn man sich auf diesen Standpunkt stellt, so wird man es ganz begreiflich und ganz in der Ordnung finden, wenn die deutschen Unternehmer sich von Neu-Guinea abziehen. Damit ist aber nicht gesagt, daß sie es mit trübem Gesicht thun, und auch die Nation hat keinen Anlaß, gleichgiltig über den Verlust einer Colonie, die deutschen Interessen an einem entlegenen aber glänzigen Punkt der Erde auszubedenken, hinwegzugehen.

Vom Wetterstein gestürzt.

Aus Wittenwald werden der „Ref. Ztg.“ über den Tod des Lehrers Kollratz aus Berchtesgaden, welcher zu Anfang d. M. in den großen Bergen verunglückt ist, nachstehende Einzelheiten berichtet.

hielt sich mit seinen 4 Gefährten, Theilmann einer schifflichen Alpenumfahrt, mehrere Tage in dem schönen Orte am Fuße des Karmelthals (des höchsten Punktes des Wettersteingebirges) auf. Er war ein wenig mißthamer, selbständiger Charakter und so fiel es seinen Freunden nicht besonders aus, als er am Sonntag beim Mittagessen in der „Post“ saß.

—tz. Ferienstrafkammer I. vom 13. August. Der Handarbeiter Gustav Paul Witterlich aus Reudorf (1869 geboren und schon mehrfach verurtheilt) hat sich des im wiederholten Rückfälle verübten Diebstahls schuldig gemacht.

Die große Geschäftskrise, die sich jetzt, nachdem der deutsche Bahnenmarkt nicht mehr die dominierende Stellung innehat, etabliert hat, vermochte nicht dem Markte die bisherige Festigkeit zu ertheilen.

Die Handarbeiter Johann Gottlob Schmalzer aus Seigsdorf, jezt hier wohnhaft (noch unbestraft) und Friedrich August Heilig aus Hainichen (1848 geboren und wiederholt verurtheilt) haben am 6. und 11. Juli d. J. aus dem hiesigen Waisenhaus, woselbst sie damals arbeiteten, kleine Quantitäten altes Silbergeschloß gestohlen, das selbe verkauft und den Erlös dafür getheilt.

Handel und Industrie. Uebersicht der Berliner Wechselbank Hermann Friedländer & Sommerfeldt, Hofbankiers, Berlin NW. 46, unter den Linden.

Die große Geschäftskrise, die sich jetzt, nachdem der deutsche Bahnenmarkt nicht mehr die dominierende Stellung innehat, etabliert hat, vermochte nicht dem Markte die bisherige Festigkeit zu ertheilen.

Bericht des Schatz- und Viehhofs zu Chemnitz. Vom 14. August.

59 Rinder, 242 Landschweine, 9 Kalbier, 107 Schafe, 206 Kühe. In Rindern, Schweinen und Schafen war der Geschäftswert gleichmäßig mittelmäßig, dagegen reichte der Rälberantrieb für den Bedarf kaum aus.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. C. Müller in Chemnitz.

Familiennachrichten. Geboren: Ein Knabe Herrn Alexander Hauptmann, Wilmanns. Gestorben: Herr Kreis-Sekretär a. D. Martin. Herr Karl Hermann Lorenz, Altdorferstraße. Herr Carl Friedrich Ebert. Ein Mädchen Herrn Oswald Helfert.

Vergnügungs-Anzeiger. Bellini-Theater. Täglich große Vorstellung. Johannisgarten, Königsstr. Freitag großes Konzert (elektrische Beleuchtung).

Sonntag's Restaurant, Hirschauerstr. Freitag großes Schladisch. Sonntag's Restaurant, Hirschauerstr. Freitag großes Schladisch.

Mellini-Theater.

Heute Freitag den 15. August
GROSSE
Gala-Vorstellung
Wohlfühler Wunschen gern entsprechend, Wiederholung der
goldnen Fliege
(La Mouche d'or).
Darstellung der Geister- u. Gespenster-
Erscheinungen.
Malerische Wanderung durch Rom.
Schneewittchen und die 7 Zwerge.
Wunder-Fontaine mit neuer Schluss-Apotheose
etc. etc. etc.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Dukend-Karten gültig.
Morgen Sonnabend große brillante Vorstellung.

Deutsche Reichs-Fechtschule,
selbständiger Verband Chemnitz.
Heute Donnerstag, den 14. d. M. Abends 8 Uhr
im Garten zur „Linde“
grosser Rich. Wagner-Abend
gespielt von der vollständigen Kapelle des 5. Infanterie-Regiments Nr. 104 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Pöfle.
Vorzüglich gewähltes Programm.
Zum Schluß kommen zur Aufführung:
sämmliche Parademärsche der 13 Infanterie-Regimenter des XII. Armeekorps
unter Mitwirkung des gesammten Tambourzugs, verbunden mit großem Brillant-Feuerwerk.
Nach dem Konzert im grossen Saale **Ball.**
Eintrittspreis für Mitglieder 40 Pf., für Nichtmitgl. 50 Pf.
Das Vergnügungs-Komitee.
NB. Das Konzert findet nur bei günstiger Witterung statt.

Sonntag's Restaurant, Zschopauer-Strasse.
Heute Freitag **großes Schlachtfest.**

Restaurant zur Pleisa.
Ecke der Leipziger- und Hartmannstraße.
Heute Freitag
großes Frei-Konzert,
wogu freundlichst einladet
Max Geisler.

Nestler's Restaurant
Bismarckstraße 4, fünf Minuten vom Hauptbahnhof.
Täglich Frei-Konzert durch mein neues
Orchestrion
aufgedem empfehle meinen Salon mit 2 franz. Billards, gute Küche und
hochfeine Biere. Achtungsvoll **C. H. Nestler.**

Linden-Pfosten, 6 1/2 - 4 1/2 " stark
und Birken-Pfosten, 4 " stark,
in schöner Waare vorräthig.
Gustav Grau, Schillerstraße Nr. 2.

Verein Chemnitzer Wirkschule.
Der neue Kursus im praktischen und theoretischen Unterricht für Wirter und Wirkmaschinenbauer beginnt
am 6. Oktober d. s. J.
Der theoretische Unterricht ist von den Königl. technischen Staatslehranstalten übernommen worden und wird derselbe von Herrn Direktor Prof. Willekomm im Gebäude der technischen Staatslehranstalten erteilt.
Anmeldungen nimmt entgegen der Vorstand Theodor Köhner jr. (Firma Ed. Creutz nach Nachfolger), Zschopauerstraße 58.

Elektrisch beleuchtet.
Johannis-Garten, Elektrisch beleuchtet.
größtes und schönstes Garten-Restaurant in Mitte der Stadt.
Heute Freitag Abend bei
elektrischer Beleuchtung
Grosses Konzert.
Richard Feiste.
Elektrisch beleuchtet.

Gasthaus Schloss-Chemnitz.
Heute Freitag:
großes brillantes

Riesenprachtfeuerwerk
in nie gesehener Farbenglanze und sprühendem
Feuertregen, arrangirt von einem bewährten
Pyrotechniker.

Zum Schluß großes Bombardement, darstellend:
Die Beschießung der
Schlackenburger.
Von 8 Uhr an

Extra-Konzert
(Harmonie-Musik)
von der Geidel'schen Kapelle.
Entree 10 Pfg.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
E. Matthes.



Heute Freitag, den 15. August:
2 Konzerte.
Das 1. Nachmittags 3 Uhr. Entree 20 Pf.
Zoothiergarten frei.
Das 2. Abends 8 Uhr. Entree 10 Pf.
Neu eingetroffen:
6 verschiedene Sorten ausländischer Thiere.
Ergebenst
L. Schumann.

Hilbert's Restaurant, Böllner-
straße 3. **saure Flecke,**
Heute Freitag von Mittag an
wogu ergebenst einladet
Gustav Hilbert.

Ein Laden
ist zu vermieten. Näheres
Polzmarkt 15, II.
Eine prf. Schneiderin, w. j. Hause
arbeitet, erhält Vogts Königsstr. 24.

Gemengschrot,
aus Lagerresten, offerirt so
weit der Vorrath reicht
à Ctr. 7 Mark.
Emil Uhlmann,
goldner Anker.
Kräftiges Schwarzbrot
Emil Uhlmann,
goldner Anker.
Ein Gartenplatz, im
Centrum der Stadt, an der Pferde-
bahn gelegen, mit freier Einfahrt
direkt von der Straße aus, ist im
Ganzen oder getheilt zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Sofort od. später beziehbar:
eine elegante Etage
in einem an der Pferdebahn ge-
legenen großen, elegant eingerichteten,
mit Einfahrt, großer Hausflur
und breitem, hellen Treppenhause,
sowie mit Gas- und Wasserleitung
versehenen Hause der inneren Stadt.
Best. Anfragen erbeten unter
Schiffstr. D. 433 an die
Expedition des Chemnitzer
Anzeigers.

Gesucht wird eine zuverl. Kinder-
frau **Lobgasse 12** im Laden.
Ein Mädchen zum Spülen wird
gesucht **H. Wittig, Gabelng.**

Dem Tischler **Hrn. Emil Görig**
ein 999 mal donnerndes Hoch zu
seinem 36. Biegebefste, daß Hobeibank
sammt Reiter soll erbeben, auch kann
er was Nächstes zum Besten geben.
Seine Kollegen der Werkst.

Reisende
welche die Auffahrt mit dem Riesen-
luftballon mitmachen wollen, dürfen
sich heute Freitag Abend von 7 1/2
Uhr an im Thalia-Theater einfinden.
Robert u. Bertram.

Thalia-Theater.
Freitag, den 15. August 1884:
Abonnementbillets nicht gültig.
Benefiz für Herrn
Fritz Carlsen.
Neu einstudirt:
Robert und Bertram
oder:
Die lustigen Bagabonden.
Poste mit Gesang in 4 Abtheilungen
von G. Haber.

Bon der Reise zurück.
Dr. med. Krauss.

Todes-Anzeige.
Heute Abend 8 Uhr starb
plötzlich am Lungenschlag
mein herzenguter Gatte,
unser lieber, treusorgender
Vater, Herr
Johann Ehrenfried
Wilh. Strabel,
Lehrer a. d. höh. Töchter-
schule,
was allen Freunden und Bekann-
ten hierdurch schmerz-
erfüllt anzeigt. Die Be-
erdigung erfolgt Sonnabend,
den 16. August, Vormittags
1/9 Uhr von der Leichenhalle
des neuen Friedhofes aus.
Chemnitz, 13. Aug. 1884.
Therese verw. Strabel
nebst Kindern.

Der Probepfeil.
Sortenreife — **Marie Swoboda**
als letzte Gastrolle.
Die Direktor.

Ausgabestellen-Verzeichniß des Chemnitzer Anzeigers.

- 1. in Chemnitz:**
- Kambergstraße 27, Carl Verlach, Colonialwaarenhdlg.
 - Kambergstraße 45, Joh. Schulz, Cigarrengesch.
 - Kambergstraße 51, J. E. Arnold Nachfolg., Kaufm.
 - Kambergstraße 27, Reichert, Colonialwaarenhdlg.
 - Kambergstraße 1, Bruno Jacobi, Colonialwaarenhdlg.
 - Kue 16, Moriz Nischke (früher Knopfe) Kaufmann.
 - Kugelschreiberstraße 20, Emil Robert, Colonialwaarenhdlg.
 - Kugelschreiberstraße 2, Range, Materialwaarenhdlg.
 - Kugelschreiberstraße 2, Kaufmann.
 - Kugelschreiberstraße 11, Paul Raus, Kaufmann.
 - Kugelschreiberstraße 10, Schönderr, Colonialwaarenhdlg.
 - Brühl, unt. Althienstraße 5, F. F. Kaufmann, Kaufm.
 - Brühl 41, Paul Hofmann, Materialwaarenhdlg.
 - Brühl 47, Nebelin, Buchbindergesch.
 - Brandenburgerstr. 12, Max Steinert, Farben- u. Colordhlg.
 - Carolinstraße 1, D. Schilde jun., Kaufmann.
 - Dresdnerstraße neue, 15, R. Adiger, Kaufmann.
 - Edstraße 9, E. G. Bernslein, Kaufmann.
 - Eisenstraße 7, Carl Engelmann, Kaufmann.
 - Eisenstraße 25, E. E. Kunze, Colonialwaarenhdlg.
 - Eisenstraße 32, Bernhard Vogt, Kaufmann.
 - Friedrichstraße 16, Bernhard Sande, Colonialwaarenhdlg.
 - Friedrichstraße 12, Huber, Cigarrengeschäft.
 - Gartenstraße 7, Bülth, Jungmann, Eisen- u. Kurzwaarenhdlg.
 - Gartenstraße 7, Ernst Schumann, Materialwaarenhdlg.
 - Gartenstraße 48, obere, E. E. Remter, Materialwaarenhdlg.
 - Gartenstraße 48, obere, J. B. Ahmann, Colonialwaarenhdlg.
 - Gartenstraße 18, Ernst Kränzel, Materialwaarenhdlg.
 - Jacobstraße, Walther, Colonialwaarenhdlg.
 - Johannisstraße, inn., 22, J. Berdermann, Colonialwaarenhdlg.
 - Königsstraße 5, Julius Waj, Delicatessenhdlg.
 - Königsstraße 23, Anton Bock, Friseur.
 - Klosterstraße, innere, 15, Huber, Cigarrengeschäft.
 - Königsstraße 19, E. Winter, Buchhdlg.
 - Leipzigerstraße 3, Wendler, Colonialwaarenhdlg.
 - Leipzigerstr. 25, Ed. d. Sals- u. Leipzig E. M. Hoppe, Colordhlg.
 - Linien- u. Wallenstr. Ecke, Rob. Camier, Colonialwaarenhdlg.
 - Linienstraße 6 (Ecke Brühl), Arthur Bauer, Colonialwaarenhdlg.
 - Logenstraße 23, E. F. Hamkühnel, Colonialwaarenhdlg.
 - Markt 16, Sturm & Behner, Cigarrengeschäft.
 - Marktstraße 7, Ed. Rade, Kaufmann.
 - Mühlentstraße 10, Louis Busch, Colonialwaarenhdlg.
 - Mühlentstraße 7, Robert Schogert, Colonialwaarenhdlg.
 - Neustädtermarkt 9, Stud. Daniel, Kaufmann.
 - Rathstraße 7, Hermann Knödel, Materialwaarenhdlg.
 - Reiterstr. 37, Ed. d. Sals, Dresdnerstr., Emil Hölzel, Dest.-Gesch.
 - Plan 5, August Kunze, Destillationsgesch.
 - Platanenstr. 7, Bernhard Lauffer, Materialwaarenhdlg.
 - Poststraße 14, Gustav Hünzel, Materialwaarenhdlg.
 - Post- u. Reichstraße, Ed. Carl Jester, Cigarrenhdlg.
 - Reitbahn- u. Kaiserstr. Ecke, R. Gleichmüdt, Colordhlg.
 - Reitbahnstraße 29, Wibe, Colonialwaarenhdlg.
 - Richardstraße 3, Wilh. Wöhl, Materialwaarenhdlg.
 - Rochlitzerstraße, innere, 30, Enders, Kaufmann.
 - Rochlitzerstraße, inn., 5, Reich. Lorenz, Colonialwaarenhdlg.
 - Rochlitzerstr., auß., 10, E. M. Hoppe, Weißwaarenhdlg.
 - Rochlitzerstr., E. Hölzel, Farbenhdlg.
 - Schillerstraße 19, R. R. Röber, Materialwaarenhdlg.
 - Sonnenstraße 26, Ed. Adiger, Kaufmann.
 - Sonnenstraße 16, Herrfurth, Buchbinderei.
 - Sonnenstr., ob. Hainstraße, Hugo Schilling, Kaufmann.
 - Schillerstr. 24, Ed. d. Sals, Georgstr., Hölzer, Colonialwaarenhdlg.
 - Treffurthstraße, Ernst Künzel, Materialwaarenhdlg.
 - Turnstraße 5, F. A. Kuerbach, Kaufmann.
 - Wiesenstraße 36, Gustav Heil, Kaufmann.
 - Wiesen-Kafernenstraße, Bruno Demmel, Colonialwaarenhdlg.
 - Zschopauerstraße 59, Carl Weinhild, Materialwaarenhdlg.
 - Zschopauerstraße 20, Alexander Thiere, Kaufmann.
 - Zwaidauerstraße 18, F. Berndt, Kaufmann.
- 2. in den Vororten:**
- Gabelng., Louis Bortol, Hauptstraße 7 b.
 - Gabelng., E. D. Hölzer, (Restaurations zum Wind.)
 - Gabelng., Emil Hölzer, Produktenhdlg.
 - Gabelng., E. F. Kaufmann.
 - Hennstadt, Robert Remter.
 - Schönb., E. F. Kaufmann, Kappel.

Für den Inseratenheft verantwortlich: Der Verleger. — Druck und Verlag von Alexander Wiede in Chemnitz.

Hierzu eine 1seitige Beilage.

